

im Blick

SPD-Fraktion diskutiert „neue Gesundheitspolitik“:
Unwirksame Therapien und selbst verschuldete Unfälle ausgrenzen 2

Wichtiger Schritt zur Qualitätssicherung:
Mehr Kompetenz und Verantwortung für „medizinische Fachangestellte“ 3

PKV-Anbieter für schärfere Kontrolle:
ZÄ verursachen kaum Ausgabensteigerungen 5

Zahnmedizin

Neue Technik für endoskopische Operationen:
Kaum Narben 9

Parodontalchirurgie:
Primärbehandlung und konsequente Nachsorge sind entscheidend 10

Wunsch und Wirklichkeit der Laserchirurgie:
Sinnvoll, wo konventionelle Methoden versagen 11

Praxis aktuell

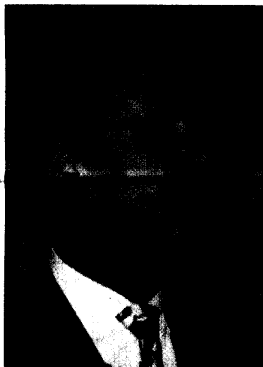
Hilfe für die Patientenberatung:
So erkläre ich es meinen Patienten 12/13

Wenn der Patient „renitent“ wird:
Klare Grenzen setzen 14

Legierungen in der Zahnheilkunde:
Alternative Herstellungsverfahren – Gießen, Fräsen, Galvano 15

Schwere lokaltoxische Erkrankungen durch „Billig-Legierungen“

Zahnersatz, der aus nicht biokompatiblen Legierungen gefertigt wird, kann Patienten schwere lokaltoxische Erkrankungen in der Mundhöhle verursachen, so Prof. Dr. Jakob Wirz, Universität Basel, in seinem Vortrag auf der 30. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. in Sindelfingen vergangene Woche.



Prof. Dr. Jakob Wirz, Basel

Besonders in letzter Zeit werden, so Prof. Wirz, von zum Teil undurchsichtigen Organisationen den Zahnärzten vermehrt aufbrennkeramische Arbeiten aus „hochwertigen NEM-Legierungen“ zu extrem günstigen Preisen angeboten. Untersuchungen am Institut von Prof. Wirz in Basel haben ergeben, dass es sich dabei fast ausnahmslos um fest sitzende Werkstücke handelt, die in asiatischen oder auch in ehemaligen Ostblockländern aus bedenklichen

(Fortsetzung auf Seite 4)

Autologe Ersatz-Schleimhaut aus dem Labor – schmerzhaft Eingriffe vermeiden:

Gezüchtete Schleimhaut ersetzt Transplantat

Besonders bei Implantationen wird nach Kieferaufbau zum Abdecken der Wunde oft zusätzliche Mundschleimhaut benötigt. Bisher wurde dazu oft Schleimhaut vom Gaumen transplantiert. Mit nachgezüchteter autologer Schleimhaut soll sich diese schmerzhafteste Prozedur jetzt vermeiden lassen.

Auch bei Patienten mit sehr beweglicher Schleimhaut im Implantationsbereich müssten die Implantate von besser geeigneter Ersatz-Schleimhaut umgeben werden. „Denn wenn die bewegliche Schleimhaut an die Implantate heran reicht, kann dies zu Entzündungen führen und die Implantate können sich lockern“, berichtete Prof. Rainer Schmelzeisen vom Universitätsklinikum Freiburg beim Berliner Zahnärztetag Anfang Juni. Und wenn ein Tumor im Mund entfernt werde oder im gesamten Mundvorhof eine Vestibulum-Plastik nötig sei, entstünden größere Wunden, die ebenfalls mit Mundschleimhaut versorgt werden müssen. „Wird dazu Ersatz-Schleimhaut aus dem Gaumen entnommen, ist diese Entnahme für die Patienten oft schmerzhafter und beschwerlicher als die eigentliche Implantat-Operation“, sagte Prof. Schmelzeisen bei der Veranstaltung zur Einführung der gezüchteten Schleimhaut *BioSeed-M*.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Beim ZE-Budget ist noch keine Gefahr

Spätestens zum Jahreswechsel werden einige Krankenkassen ihre Beiträge erhöhen. Darauf wies die Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Gesetzlichen Krankenkassen vergangene Woche nach Vorlage der GKV-Ausgaben-Statistik für das erste Quartal 2001 hin. Die Leistungen stiegen nach ihren Angaben zuletzt um 3 Prozent, während die Grundlöhne sich nur um 2 Prozent erhöhten.

Veränderung in Prozent je GKV-Mitglied im 1. Quartal 2001 im Vergleich zum 1. Quartal 2000

	Alte Länder	Neue Länder
Leistungsausgaben insgesamt	+ 2,7	+ 3,1
Ärztliche Behandlung	+ 1,0	+ 1,7
Zahnbehandlung (kons. chirurg.)	+ 2,4	+ 1,6
Zahnersatz	+ 11,4	+ 4,3
Arzneimittel	+ 9,2	+ 11,8
Hilfsmittel	+ 2,7	+ 11,0
Heilmittel	+ 4,8	+ 16,7
Häusliche Krankenpflege	- 3,0	+ 12,7
Krankenhausbehandlung	- 0,1	+ 1,4
Krankheitsverhütung/soziale Dienste	+ 11,8	- 1,2
Krankengeld	+ 6,3	+ 3,1
Fahrtkosten	+ 0,6	+ 1,9
Kuren und Rehabilitation	+ 3,9	+ 9,1
Verwaltungskosten	+ 1,6	+ 2,0
Beitragspflichtige Einnahmen	+ 1,8	+ 3,1
Überschuss/Defizit in Mio. DM	- 2.448,0	+ 226,0

Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen im ersten Quartal 2001 gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahrs. Das Defizit der GKV beträgt mehr als zwei Milliarden DM.

Die Originale:
citoMant® XXL
= Retard
OSTEOINDUCTAL®
Soft.Ject®
Soft.Retract®

GmDS www.gmDS-dental.de
Medical & Dental Service GmbH
56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 0 26 24 - 94 99
Fax: 0 26 24 - 94 97

ts.A
4629 X
ZB MED

Lesen Sie in der neuen Ausgabe der

• Editorial:

Eine Praxis zum Wohlfühlen bedeutet vieles

• Das Patienten-„Wohlfühlgespräch“

• Behandlungszimmer:
Stimmiges Ambiente beruhigt

• Fachtagungen – wann der Fiskus sich beteiligt

• Feste feiern in Italien – Folklore, Jazz und Fussball



DZW

<http://www.dzw.de>

Besuchen Sie uns im Internet.

DZW – Politik

E-Mail: dzwredakt@aol.com